

Pressebericht vom Klinikum Passau

Auf Knopfdruck Geld sparen und die Umwelt schonen

Welche Menge an Speisenabfall produzieren Sie täglich zu Hause?! Nehmen Sie sich kurz die Zeit und rechnen diese Zahl für 1000 Mittagessen hoch! Geschockt? Das war das Klinikum Passau auch und suchte genau deshalb eine effiziente Lösung, die es ermöglicht, die Mengen an produzierten Speisenabfall bei 630 Betten zu verringern und somit die Umwelt erheblich zu entlasten.

Wie kann man eine wöchentliche Menge von 36 Speisenabfallbehältern mit je 120 Liter Fassungsvermögen effektiv reduzieren und gleichzeitig die Gesamtkosten für die Speiseabfallentsorgung verringern?

Das Klinikum Passau hat die wohl wirtschaftlichste und effizienteste Lösung gefunden: SEEA, das flexible und anpassungsfähige Speisenreste- und Entwässerungssystem.

SEEA – Effektive Entwässerungsreduktion und umweltfreundliche Verwertung

Das System trennt in einem umweltfreundlichen Verfahren die flüssigen von den festen Bestandteilen und eröffnet dadurch die Möglichkeit, Abfallmengen einzusparen und in Folge dessen die Entsorgungskosten zu verringern.

Für das Klinikum Passau ergab sich dank dieser ökonomischen Lösung ein weiterer Plus-Punkt. Die Restmenge an Speisenabfall aus der SEEA muss nicht mehr bis zur Abholung gekühlt zwischengelagert werden. Somit konnte der für die Speisenabfallbehälter zur Verfügung stehende Kühlraum in einen Küchenvorratskühlraum umfunktioniert werden.

Ausschlaggebend für die Entscheidung, die SEEA in die Großküche des Klinikums zu integrieren war, dass dieses System ohne technischen Aufwand und großen Platzbedarf in die beiden Spülküchen, so zum Beispiel in der Topfgeschirr-Spüle, eingebaut werden konnte. Außerdem war es möglich, die Abläufe in den Spülküchen komplett beizubehalten. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergab sich ein weiterer Vorteil: Dank der Integration einer SEEA 350 zwischen dem Abräumband und der Spülmaschine, können die Speisereste über einen herausnehmbaren Einfülltrichter direkt in die SEEA entsorgt werden. Laut Küchenchef Karl-Heinz Krompass änderte sich die Arbeitsweise nur geringfügig und somit sind alle mit dieser Lösung sehr zufrieden.

Flexible und innovative Lösung mit hohem Erfolgsfaktor

Zieht man heute, nach 14 Betriebszeit, Bilanz, so hat sich das Klinikum Passau aus eigener Sicht für die Lösung entschieden, welche die Umwelt mit Abstand am meisten entlastet und zugleich die Hygienevorschriften laut HACCP am besten erfüllt. Das Resümee die SEEA betreffend fällt durchweg positiv aus, da es außerdem möglich war, die Gesamtmenge an Speisenabfall zu reduzieren und somit die Entsorgungskosten zu senken. Wichtig: durch den Einsatz der SEEA sind auch keine Unregelmäßigkeiten im Fettabscheider festzustellen.

Zuvor wurden 2 x wöchentlich ca. 18 Speisenabfallbehälter abgeholt, heute sind es wöchentlich nur noch 2 x 8-10 Behälter. Dem Klinikum Passau kommt daher eine Einsparung von circa 45% zugute, die des Weiteren zeigt, dass die Entlastung der Umwelt erheblich ist.

Ein ebenso positiver Aspekt der SEEA ist, dass dank der niedrigen Investitions- und Installationskosten der Maschinen und der geringen laufenden Verbrauchs- und Betriebskosten die Amortisation in 2,5 Jahren erreicht sein wird.

Lassen Sie sich noch einmal die vielen Vorteile dieses innovativen Speisenreste- und Entwässerungssystems durch den Kopf gehen:

- Entsorgungskosteneinsparung
- Gewinn von Kühlkapazitäten
- Anpassungsfähigkeit in den größten und kleinsten Küchen
- Erhebliche Umweltentlastung

SEEA ist daher eine zukunftsweisende Technologie mit hohem Erfolgspotential!